

Volksstimme

Einzelnummer 30 Pfg.

Sozialdemokratisches Organ für den Bezirk Halle

Redaktion: Halle a. S., Gr. Brauhausstr. 17.
Verlags- u. Druckerei: Halle a. S., Gr. Brauhausstr. 17.

und sämtliche Unterbezirke (Kreis) im Reg.-Bez. Merseburg. Erscheint täglich außer Sonn- und Feiertags in Halle a. S., Sonnabends mit der illustrierten Beilage „Volk und Zeit“, sowie wöchentlich abwechselnd: „Die Frauenwelt“ und „Für die arbeitende Jugend“.

Verlag: C. G. Neuenhahn, Halle, Gr. Brauhausstr. 17.
Verlags- u. Druckerei: Halle a. S., Gr. Brauhausstr. 17.

Nr. 226

Bezugspreis: Durch den Postträger zugesandt monatlich 6,00 Mk., einschließlich Frachtkosten. Für Mitglieder 5,50 Mk. Einzelhefte 10 Pfg. Einzelhefte 6,00 Mk. einschließlich Frachtkosten.

Halle, Dienstag, den 27. September 1921

Anzeigenpreis: Im allgemeinen. Anzeigenpreis kostet das Millimeter 60 Pfg., bezuglichen Anzeigen im dreizehnten Teil 2,50 Mk. Zahlung der Anzeigenannahme für die nächste Ausgabe voraus 9 Uhr.

5. Jahrgang

Parteigenossen! Auf zur Tat!

Die Zeit ist ernt! Die Stunde ruft!

„Auf zur Tat“, rufen wir den Parteigenossen zu. Doch nicht zu solchen Taten, wie es Halunken, jünger und Dittaturhänger tun, sondern zur geistigen Tat für politische Freiheit und sozialistischen Fortschritt.

Parteigenossen! Es genügt nicht, daß ihr feigig an euch selbst arbeitet. Es genügt nicht, daß ihr in euch selbst die Erkenntnis sozialistischer Lehren und sozialdemokratischer Praxis verliert.

Die Erkenntnis muß hinausgetragen werden in die Massen. Der Glaube an die Gewalt, der sie namentlich in unserem Bezirke beherrscht, muß durch die bessere Erkenntnis von organischer Entwicklung verdrängt werden. Daß ihr eine Tat. Die müßt ihr leisten. Ihr könnt das nur mit Hilfe eurer Presse, der „Volksstimme“.

„Gehet ihr den Weg! Agitiert für sie in Haus und Werkstatt, auf der Straße und im Büro.

Wie ein Polyp mit tausend Fangarmen reißt sich überall die reaktionäre Presse. Ihr gilt der Kampf zunächst. Sie hat ein Netz von ungeheurer Beschäftigung um das Volk geworpen. Sie ist daran, es zu betriegen, es mit Lügen zu verkehrten Schritten und Verschleiss zu verleiten.

Behrt euch gegen den reaktionären Schmutz.

Wo immer euch diese Presse begegnet, da wendet alles an, um sie aus dem Hause zu entfernen. — Nicht minder gefährlich ist jene Art, die einschüchternd wirkt, den Sinn des Volkes von den Aufgaben der Gegenwart abzulenken will, die sogenannte „unparteiische“ Zeitung. Sie gehört nicht in das Haus des Arnen, des Wohlhabenden, denn sie hat nur den einen Zweck, dem privaten Besitzer die Taschen zu füllen. Die sozialdemokratische Zeitung aber gehört der Partei. Die Uebersehne, die sie erzählt, kommen dem Kampfe um bessere Zustände im Volke.

Wie aber stehen wir zur Presse der anderen sozialistischen Richtungen? Wir haben uns mit der Sozialdemokratischen Partei solidarisiert und mit der Stimmepartei. Sie hofft durch dieses Geschrei der Schwindhunde in ihrem eigenen Lager

Jahrelang schreit diese jetzt ins Land hinaus, wie eines Geschrei der Schwindhunde in ihrem eigenen Lager. Sie hat uns in der Gedanke aber ausgeschlossen, daß in einem Kabinett jemals ein Mann von der Richtung eines Heydenreich über unseren Hörsing stehen könnte. Doch selbst wenn wir gezwungen sein sollten, im neu zu bildenden Preußenkabinett mit Sozialdemokraten, um eine Entwicklung wie in Bayern zu verhindern, so müssen wir die Schuld an solchen Dingen den Unabhängigen und Kommunisten zuwerfen. Sie haben mit ihrer politischen Praxis der Reaktion auf die Beine geholfen. Namentlich die Unabhängigen haben nach dem Reichswahltag im Juni 1920 durch ihre Ablehnung in die Regierung einzutreten, sich

den Kuppelpelz verdient

für ein solches zu erwartendes Kabinett, für eine Reaktion mit der Volkspartei. Sie sind die Urheber. Solche lächerliche Handlungen, wie die Ablehnung der Uebernahme der Regierungsgeschäfte durch die U. S. P. im Jahre 1920 sind nie wieder gut zu machen. Solche Torheiten dürfen sich nicht wiederholen. Nur die Verbreitung sozialdemokratischer Ansichten und sozialistischer Urteile über die jeweilige Situation kann dagegen helfen. Das beste Ausdrucksmittel sozialdemokratischer Ansichten ist die Presse. Jetzt ist der geeignete Zeitpunkt dafür zu agieren. In anderen Bezirken ist diese Agitation glänzender gelungen. Unsere Kameraden Genossen können freudig über prächtige Erfolge berichten. Nach vorläufigen Nachforschungen sind allein in der Stadt Kassel über 1600 neue Parteimitglieder und mehr als 1000 neue „Volksblatt“-Abonnenten gewonnen worden.

In Kassel hat sich also wieder einmal gezeigt, daß die Sozialdemokratische Partei noch ihre alte Werbekraft besitzt. Sie wird sich auch in unserem Bezirk zeigen, wenn die Parteigenossen mit dem nötigen Selbstvertrauen an die Arbeit gehen.

Und Selbstvertrauen herrscht noch in der Partei.

Mehr wie in irgend einer anderen. Das hat soeben erst der Parteitag in Göttingh bewiesen. Dort herrschte nicht die leere Phrase, er erstreckte nicht in Schöngeisterei und Litteratentum, dort herrschten in Arbeit und Arbeit gewöhnliche Hände und Köpfe. Sie standen fest und zuverlässig den Aufgaben der Gegenwart gegenüber und trafen ihre Vorbereitungen zu den kommenden politischen Kämpfen.

Zu diesen Kämpfen muß auch im Lande mobil gemacht werden.

Der Parteitag tat den ersten Schritt, die Parteigenossen mögen den zweiten tun. Der ist — neben der Steigerung der Leserschaft der Volksstimme — die Gewinnung neuer Parteimitglieder. Auch die große Partei, die Sozialdemokratie, darf sich in dieser Sache nicht auf die faule Härenhaut legen. Stillstand ist Niedergang. Auch hier müssen wir zeigen, und gerade wir im Bezirk Halle-Merseburg, daß die Partei weiter schreitet. Nur so können wir zu den neuen Kämpfen rufen.

Denn diese kommen mit mathematischer Sicherheit. Wir können sie nur siegreich befehlen, wenn wir unsere Waffen — die Presse und die Organisation — beizeiten härten. Mit Verleumdung und Korruption arbeiten die Gegner von rechts, mit Entstellung unserer Beweggründe und Bruderschaft die von links. Da heißt es mutig und unerschrocken voran. Weicht den Schrei in den Rücken. Klar und offen kann euer Auge leuchten.

Denn ihr wollt das Beste und werdet es erreichen.

Die Demokratie im Staat und im Wirtschaftsleben ist nicht nur erstrebter Grundzahn, sie ist das Lebenselement der sozialistischen Bestrebungen. Nur sie führt uns nicht auf ideologische Abwege. Darum auch agitiert für die Sicherung der Republik. Die Wege müssen geebnet, die Hindernisse genommen, die Widerstände überwunden werden.

Darum, Parteigenossen, auf an die Arbeit! Auf zur Tat!
Werbt unermüdet für eure Presse, für die Parteioorganisation.

Wiedergutmachung und Abrüstung.

Eine Rede des englischen Staatsmannes Churchill.

In einer großen Rede in Dundee befaßt sich Churchill nach Erörterung der irischen Frage mit dem Wiedergang des Weltfriedens und der Washingtoner Konferenz. Churchill sagte, dem aussergewöhnlichen Bericht des „Times“ zufolge, der Wiedergang im Weltfrieden beruht auf die Lage der englischen Wirtschaft. Das Währungsproblem zwischen dem einen und dem anderen Lande ist zum größten Teil gelöst. Kredit- und Unternehmungen seien beschränkt. Ungeheure Schulden von Hunderten und Tausenden Millionen Pfund Sterling und sogar noch reichhaltigere Entschädigungen würden von einem Lande gegen das andere geltend gemacht. Diese Schulden und Entschädigungen überliegen die Mittel und Methoden der Verabfolgung bei weitem. Die Länder, an welche die Bezahlung zu erfolgen habe, könnten nur in beschränktem Maße ausländische Ware, die infolge der Kriegsschuld gedumpte Ware barfellen, aufnehmen und in einem Jahre nur eine bestimmte Entschädigung erhalten, weil sonst ihr eigenes industrielles System ernstlich in Mitleidenhaft gezogen, ihrer Arbeiterbevölkerung das Brot vom Munde weggenommen werden würde. Churchill sagte: Die großen Nationen der Welt bieten augenblicklich ein merkwürdiges patriotisches Schauspiel: Amerika, England, Frankreich, Italien, alle hoffen niedrige Schulden voneinander oder von Deutschland herauszubekommen. Schuldner eintreiben ist eine Hauptindustrie geworden, und nimmt in den Köpfen zahlreicher Politiker und Parlamentarier mit immer größerer Leidenschaft die Form an, alle Schulden und Entschädigungen zwischen Nation und Nation bezahlt werden würden, denn würde jedes Gläubigerland gedumpte Ware erhalten, und zwar in Mengen und zu Preisen, die für den geordneten Betrieb ihrer Industrien verhängnisvoll sein würden. Nicht ein einziges der siegreichen Länder, die Anspruch auf riesige Warenzufuhr als Bezahlung der ihnen geschuldeten Beträge haben, würde diese Waren, wenn sie kommen sollten, annehmen. Auf der anderen Seite ist Japan, und ganz mit Recht, Tarife und alle Arten von Sonderbezügen, um zu verhindern, daß ihre eigenen Industrien durch solche riesige unwirtschaftliche Einfuhr völlig erschüttert werden.

Infolge der aus diesem allen entspringenden Währungsverhältnisse ist die Kaufkraft der Schuldnernationen vollkommen erloschen. Die Gläubigernationen haben infolge der Währungsverhältnisse größte Schwierigkeiten, nach den Schuldnernationen auszuführen, da diese letzteren ihnen bereits mehr schulden, als sie bezahlen können. Die Schuldnernationen sind gezwungen, jährlich nach den Gläubigernationen riesige Mengen auszuführen, was ihre Leistungsfähigkeit weit übersteuert. Die Gläubigernationen wollen diese Waren jedoch nicht annehmen aus Furcht, daß darunter ihre eigenen Industrien leiden. Dadurch wird der gesamte internationale Handel ungeheuer eingeschränkt, und jeden Tag wird dadurch Schaden zugefügt. Die erzielten Ergebnisse sind gerade das Gegenteil von dem, was die meisten erhofften. Ein Beispiel dafür ist der größte Schuldnerstaat Deutschlands, und der größte Gläubigerstaat Amerika. In Deutschland arbeiten die Industrien intensiv. Deutschland wird durch seine Ausfuhr in die Lage versetzt, fast jeden Markt, den es befehligt, zu erobern. In den Vereinigten Staaten ist die Lage ganz anders. Sie verfügen über Berge von Gold. Der amerikanische Ausfuhrhandel jedoch wird sehr eingeschränkt. Die amerikanische Flotte ist ein vollkommener Stillstand. In Amerika sind dreimal soviel Erwerbstätige wie in England, und ein Steigen der Kurse für die Lebensmittelpaltung in den Vereinigten Staaten wird für die unmittelbare Zukunft angefangen.

Diese Gegebenheiten ergeben die unbedingte Notwendigkeit, daß die Staatsmänner aller Länder sobald wie möglich zusammenkommen, um sich von neuem diesem Problem des internationalen Handels zuzuwenden, damit die Ströme des Angebots und der Nachfrage wieder frei über die Oberfläche der Welt fließen können. Zweifellos kann man sich selbst dabei von der Mittel nicht ausschließen. Immerhin ist England durch den Krieg sicher das einseitigste Land gewesen. England habe versucht, soweit möglich, Deutschland eine Möglichkeit zu bieten, seine eigene Wirtschaft wieder aufzubauen, mit der die Wirtschaft Frankreichs und Englands so eng verknüpft ist. England habe sich erboten, zu verzeihen und alle Schulden zu tilgen, die ihm europäische Nationen schuldeten, vorausgesetzt, daß England von der geringeren Schuld befreit werde, die es für seine Aktivitäten bei den Vereinigten Staaten aufgenommen habe. Das Schicksal des Weltfriedens hängt von dem Stand eines einzigen Landes, und in dieser Sitzung seien andere Länder vorhanden, die mächtiger sind als wir. Es gibt andere Länder, sagt Churchill fort, die in dieser Frage in einer günstigeren Lage sind als wir. Es würde zum Vorteil der Welt sein, wenn alle internationalen Verpflichtungen, die aus dem Kriege entstanden sind, von neuem auf praktische Dimensionen herabgesetzt und in eine Kategorie für sich gestellt würden. Ob dies möglich ist oder nicht — unantastbar notwendig ist ein

Abwicklung von internationaler Wahrung, das von Kriegsverpflichtungen unbeeinträchtigt sein würde und wenigstens zeitweilig während der Periode der Geltung...

Im weiteren Verlauf seiner Rede erklärte Churchill noch, England sei gewiss keine Fiktion anstreben zu erhalten, und es könne auch auf das Umbildung militärischer Streitkräfte nicht verzichten...

Differenzen in den Höcker-Handwerten.

Sochs, 26. Sept. (W.Z.). Die Höcker-Handwerte wurden am Sonntag von der Arbeiterschaft bestritten. Angefuhren und Beamtete, die Montag früh zur Arbeit erschienen...

Zur Veranschaulichung sei mitgeteilt, daß die Direktion am Freitag durch Anschlag die Schließung des Wertes bekanntgegeben hatte, weil die Arbeiterschaft die Fabrikleistung...

Mozart auf der Reise nach Prag.

Novelle von Eduard Mörike.

Ein so reines Entzücken nun auch das köstliche Stück bei allen erregte, so führte doch sein Inhalt selbst mit einem raschen Uebergang auf den Gipfel geistiger Lust...

Der Abend war herbei gekommen, die Sonne nach am Untergehen: es wurde nun erst angenehm im Freien, daher die Gräfin den Damen vorschlug, sich im Garten...

Nachdem sie den Hauptweg einigemal gemächlich auf und ab gegangen, schritten sie einen runden, von einem hohen Hebelgänger zur Hälfte umgebenen Hügel...

„Wäre hier nicht vertraulich zu Ihnen,“ sagte die Gräfin, „wenn Madame Mozart uns etwas von sich und dem Bewußt erzählten wollte?“

Sie war ganz ganz bereit, und alle nahmen höchst behaglich auf den Kreis herbeigekommener Stützen. „Ich will etwas von dem wissen, das Sie auf alle Fälle hätten hören müssen, da ich ein kleiner Scherz darauf bedacht, den ich im Schilde führe. Ich habe mir in den Kopf gesetzt, der Gräfin Frau zur höchsten Entzückung an diesen Tag ein Angebinde von sonderbarer...

Berlin, 27. Sept. (Priv.-Telegr.) Vor der für morgen nachmittag einberufenen Sitzung im Plenum des Reichstages wird der Reichstagspräsident zusammengetreten und sich vor allem damit zu beschäftigen haben, wann der deutsch-amerikanische Friedensvertrag auf die Tagesordnung des Reichstages gesetzt werden soll...

Die „freiwillige“ Finanzhilfe der Industrie und der Landwirtschaft.

Berlin, 26. September. (W.Z.) Heute trafen auf Einladung des Reichstagspräsidenten führende Vertreter der Landwirtschaft und landwirtschaftlichen Großorganisationen in der Reichshaus zusammen, um die Möglichkeit einer Unterstützung der von der Industrie und den Banken geplanten Aktion für die Reparationsverpflichtungen zu erörtern...

Die Not der Arbeiter- und Zivilisten.

Am Sonnabend vormittag empfing der Reichspräsident eine Abordnung der organisierten Juden, der Sinterlebens- und Armententener Deutschlands. Der Verbandsvorsitzende Rineburg und das Vorstandsmittglied Stadtrat Sable vom Zentralverband der jüdischen Deutschlands Hilberten die ungenügende Notlage, in der sich die Sozialrentner, Invaliden und Hinterbliebenen befinden...

Wahlkämpfe der Unruhen in Irland.

London, 26. Sept. (W.Z.) Coonting News meldet, daß die Antwort der britischen Regierung an die Wähler am Mittwoch abgehandelt wurde. Das Schreiben stelle unbedingt das letzte Wort der Regierung dar. Entweder müßte darauf eine Konvention oder neue Gewaltmaßnahmen folgen...

Berlin, 27. Sept. (W.Z.) Die Stadt war während des Wochenendes wieder Schauplatz schwerer Unruhen, die vier Tote und fünfzig Verletzte an Opfern forderten. Gestern fanden neue Schieberereien statt. Eine Bombe wurde auf einer Straße geworfen, auf der achtzig Kinder spielten. Fünf Kinder wurden durch die Explosion verstimmt. Im Schloß trafen zur Aufrechterhaltung der Ordnung weitere Truppen und Panzerwagen ein.

Qualität zu wahren. Daselbe ist so wenig Gegenstand des Luxus und der Mode, daß es lediglich nur durch seine Beschaffenheit einigermassen interessieren kann. „Was man das sein, Eugenie?“ sagte Franziska. „Zum wenigsten das Intelligenz eines berühmten Mannes.“

„Nicht allzuweit gefehlt! Sie sollen es noch diese Stunde sehen, um Reizvoller liegt der Schatz. Ich schange an und werde mit Ihrer Erlaubnis ein wenig weiter ausgehen.“

Vorlesten Winter wollte mir Mozarts Gesundheitszustand durch vermehrte Reichartigkeit und häufige Vermählung, ein schieferliches Wesen, nachgedachte lange machen. In Gesellschaft noch zweifelhaft, ist mehr als recht natürlich, war er zu Haus meist trüb in sich hinein, seufzte und sagte. Der Arzt empfahl ihm Diät, Fortmonter und Bewegung außerhalb der Stadt. Der Patient gab nicht viel auf den guten Rat: die Kur war unbefruchtet, zeitraubend, seinem Tagelohn schmerzhaft entgegen. Nun machte ihm der Doktor die Seele etwas heiß: er mußte eine lange Vorlesung anordnen von der Wichtigkeit des menschlichen Geistes, von denen Rügeln des Darin, vom Atemholen und vom Blylogion — halt unerscherte Dinge, auch wie es eigentlich gemeint sei von der Natur mit Eisen, Trinken und Verbauen, das eine Sache ist, worüber Mozart bis dahin ganz unklarlich dachte, wie sein Junge von fünf Jahren. Die Lektion, in der Tat, machte merkwürdigen Eindruck. Der Doktor war noch keine halbe Stunde weg, so fand ich meinen Mann nachdenklich, aber mit außerordentlichem Gefühl auf seinem Zimmer über der Betrachtung eines Stoffs, den er in einem Schrank mit alten Sachen suchte und nach glücklich fand: ich hätte nicht gemeint, daß er sich dessen nun einwarte. Er hauchte noch von meinem Vater: ein schönes Rohr mit hohem Knopf von Lappi Lakul. Wie ich man einen Stod in Mozarts Hand; ich mußte lachen.

„Da nicht,“ rief er, „ich bin daran, mit meiner Lust und Willkür im Besitze zu stehen. Ich will das Wasser trinken, mit alle Tage Wotton im Freien machen und mich dabei dieses Stabes bedienen. Da sind wir nun verführerisch Gedanken beizugehen. Es ist doch nicht unsonst, daß ich, das andere Leute, was da gekleidet Männer sind, den Stod nicht missen können. Der Kommerziant, unter Rauber, geht niemals über die Straße, seinen...

Die nationalsozialistische Partei.

Die „Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei“, aber, wie sie auch noch kurz genannt wird, die „Deutschsozialistische Partei“ macht in letzter Zeit auch in unserem Bezirk manchen Aufbruch. Sie ist eine der in diesen Erscheinungen der letzten Jahre mit ausgesprochen antikommunistischen Tendenzen. Sie erhebt sich deshalb auch der Protection der ergriffensten Deutschpöhlischen Männer. Das Wort „Sozialistisch“, das sie in ihrer Parteibezeichnung ausdrucltlich zu Zueken aufgenommen hat, und das für die überwiegende Mehrzahl der deutschen Arbeiter ein hohes ideales Ziel bezeichnet, wird von ihr täglich hundertfach geschändet.

Ausgegangen ist diese Partei von dem Teile Deutschlands, der in den letzten Jahren noch nie etwas Gutes ausgedacht hat, dem Lande, das Würder beschützt und Positionen ungenutzt misshandelt läßt. Bayern. Dort sind die Nationalsozialisten zu einer wahren Gefahr im öffentlichen Leben geworden. Von ihnen wurde erst in den letzten Tagen in München noch eine gemeine Agitation gegen die Sozialdemokratie und ihre Führer veranstaltet, die nichts anderes zum Ziel hatte als die Entfesselung des blutigen Bürgerkrieges, mit dem Ziel, dem loeben abgeklärtesten früheren Ministerpräsidenten v. Kahr öffentlich zu Mute und er fordert mit Namensunterzeichnung öffentlich auf, diesen Leuten keine Gefolgschaft zu leisten. Man kann demnach ersehen, wie weit das Treiben dieser Gesellschaft gewesen sein muß, daß sogar ein Kahr davon abtrübt.

Tatsächlich wollen die Leute der nationalsozialistischen Partei in Bayern ungefähr dieselbe Rolle spielen wie die Organisation des „Erwachenden Ungarn“ in Budapest und Umgegend. Keinerman kennt die Zustände dort unten und kennt auch die Empörung, die darüber in der ganzen gestellten Welt herrscht. Halbe Verdreher können dort unten in Ungarn gemacht werden. Die Arbeiterklasse bis auf die Partei ist die Zusammenlegung der nationalsozialistischen Parteien in München zeigt östlichen Charakter. Konnte doch der Begründer eines Dringlichkeitsantrages an den Münchener Stadtrat, der verlangte, diesen Leuten die unerlaubte Benutzung von Schulräumen zu verbieten, darauf hinweisen, daß die Mehrzahl der Besucher solcher geheimen Versammlungen aus Elementen bestehe, denen man nicht auf einjamen Wegen zu begegnen wünsche.

Sie in unserem Bezirk fühlt sich zum Vorkämpfer für diese verwerflichen Bestrebungen der wütendsten Gegner der Arbeiterpartei, der Schriftleiter Helmut Wätther, beizufügen, ein „Nationalsozialist“, der 27. August ersehnt, ein Kufur, der eine ganze Seite füllte, und dessen Inhalt dem entspricht, was wir über diese Partei und ihr Wirken in Bayern angeführt haben. Wir brauchen uns also mit diesem wütenden Geheiß nicht weiter zu befassen. Darauf hinweisen möchten wir nur, daß Wätther sich auch an die Kommunisten wendet und von ihnen die aufforderung die ehrlich gewillt sind zu kämpfen, wie während der Münchener Räterepublik, sich den Nationalsozialisten zu nähern. Der Parlamentarismus wird in diesem Kufur, natürlich als ein Unwesenwindel hingestellt.

Wir brauchen bloß zu fragen, wer das Gedr mit der zahlung dieses letzten Jahres. Kufur in der „Halleischer Zeitung“ liefert — ein Arbeiter tut das nicht — und man ersehnt zu wachen Augen und Vorteile diese ganze Gesellschaft in der Welt. Aber die Mitgliederanzahl dieser Gesellschaft bringt nicht in die Defizitkartei. Wir hoffen aus dem Grunde, weil sie keine zahlende bringen.

Diesem argefen Gemüthe aber im Verbreitungsbezirk unseres Blattes, die sich durch das zugelegte Wort „sozialistisch“ bezeichnen lassen, klare man auf, daß sie diese „Partei“ sühnen wie die Pest.

Attentat auf Pilsbudei. Ein sehnsühtiges Revolutionsattentat wurde auf Marschall Pilsbudei in Lemberg verübt. Der Mörder verurtheilte Selbstmord zu begehen, wurde aber daran gehindert.

Gewetter zu bejahren, der Stod muß mit. Professionisten und Beamte, Kaufleuten, Krämer und Galanten, wenn ich am Sonntag mit Familie vor die Stadt spazieren, ein jeder führt sein wohngedientes, rechtschaffenes Rohr mit sich. Vornehmlich hab' ich oft bemerkt, wie auf dem Stephansplatz ein Viertelstündchen vor der Predigt und mit einem ehrsame Bürger da und dort truppenweise beisammen stehen im Gebet: hier kann man so recht sehen, wie eine jede ihrer stillen Tugenden, ihr Fleiß und Ordnungsgedult, gelassener Mut, Zufriedenheit, sich auf die waderen Stöße gleichsam als eine gute Stütze lehnt und stemmt. Mit einem Wort, es muß ein Meer und besonderer Trost in der altväterlichen und immerhin etwas geschmacklosen Gemüthsart liegen. Zu magst es glauben oder nicht, ich kann es kaum erwarten, bis ich mit diesem alten Freund das ertional im Gesundheitspaß über die Hüfte nach dem Kennweg promenierte. Wir feuern uns bereits ein wenig, und ich hoffe, daß unsere Verbindung für alle Zeit geschlossen ist.“

Die Verbindung war von kurzer Dauer: das dritte- mal, daß beide miteinander aus waren, kam der Begleiter nicht mehr zurück. Ein anderer wurde angeschafft, der etwas länger Treue hielt, und jedenfalls schrieb ich der Stodliebhaber ein gut Teil von der Nachbauer zu, womit Mozart drei Wochen lang der Vorkämpfer seines Irteses ganz erträglich nachkam. Auch binnen die kleinen Freuden nicht aus: wir haben ihn fast nie so frisch, so hell und von so gleichmäßiger Laune. Doch machte er sich lieber in kurzem wieder allzu grün, und täglich hatt' ich doch mein Floz mit ihm. Damals geschah es nun, daß er, ermbildet von der Arbeit eines anstrengenden Tages, noch spät ein paar neugieriger Feienden wegen zu einer mittelstlichen Soiree ging — auf eine Stunde bloß, verjährt er mir heilig und teuer; doch daß sich immer die Belegenheiten, wo die Leute, wenn er nur erst am Pflege, seßhaft im Feuer ist, seine Gutherzigkeit am meichsten in Anspruch, da sagt er als dann wie das Mäuschchen Montgolfiere, sechs Reiten hoch aber dem Erdboden schwebend, wo man die Widen nicht mehr schlagen hört. Ich schickte den Bedienten zweimal mitten in der Nacht dahin: unsonst; er konnte nicht zu seinem Herrn gelangen. Um 3 Uhr früh kam dieser denn endlich mit Hans. Ich nahm mir vor, den ganzen Tag endlich mit ihm zu schlaffen. (Beizunahme folgt.)

Unfälle werden nicht einmal gemeldet, weil durch den Ausfall der notwendigen Zeit zum regulären Verbleiben der Verlegungen die Abfordderung über den Schaden gemeldet werden könnte. Nach genauen Informationen ist die Främierei fast auf die doppelte Höhe emporgeklommen, als die Verleistung von vorherhin kalkuliert hatte. Ein Beweis dafür, wie unter Aufsichtführung aller Vorschriften und Unfallgefahren in der wachstümlichen Art die Produktion mehr als 35000 Tonnen Strichstoff im Monat August betragen haben, während die Höchstleistung des Wertes von den Industriellen bei der Erbauung und Kalkulation ungefähr nur auf 28-30000 Tonnen geschätzt wurde. Da wird die Verleistung nun erklären, daß allerlei technische Verbesserungen vorgenommen wurden, die es ermöglichen, ein sogen. zweites Produkt herzustellen. Aber auch der Einwand kann nicht voll gelten, wenn man die Regulierung der Gesamtbelegung sich vor Augen faßt. Unsere Aufklärung über die Erfahrungslehre in den Werken geht dahin, daß durch das unheimliche Jaen und Dingen in der Affordarbeit mit dem Leben und der Gesundheit der Arbeiterkraft in unantwortlicher Weise (seltene ausgedrückt) umgegangen wird. Das ganze Affordsystem in der Wadlischen Anilin- und Sodafabrik ist nämlich dort in Unzulänglichkeit ausgeführt und ausgereizt worden. So, es wurde sofort von der Verwaltung der Ing. Strombeck er zum Studium der Affordarbeit schon vor dem März noch dort geschickt und es wurde auch jetzt wieder die Zustimmung zu einer neuen Art der Berechnung von dort erwartet. Schließlich hätte diese neue Berechnungsart

eine weitere Verschärfung der Främiereiarbeit gebracht und damit die Lebensgefahr vergrößert. Katastrophen wie in Oppau können nur eintreten unter Einwirkung und Anlagerung einer Afford-Verfahrensweise, welche besonders durch die Afford- und Främiereiarbeit veranlaßt wird. Angesichts der schrecklichen Ereignisse müssen die Gewerkschaften verlangen, daß sofort der Främierei-jäger einhalt geboten wird, daß nicht in leichtfertiger Art das Leben der Gesamtbevölkerung und auch der gesamten umliegenden Einwohner auf diese Art durch kapitalistische Profitier auf Spiel gesetzt wird.

Wir erheben deshalb die Forderungen:

1. Sofortige Beseitigung der Afford- und Främiereiarbeit.
2. Reichsrechtliche Regelung des Arbeiterlohnes in der chem. Industrie resp. Einleitung von Kontrollinstanzen, die gemeinsam mit den Betriebsräten die Sicherheit in den Betrieben gewährleisten.
3. Berufungsinstanzen, die für die Werke und Belegschaften eine Gefahr bedeuten, müssen außerhalb der Betriebe gelegt werden.

Das sind die Mindestforderungen für die chem. Großindustrie, die sofort erfüllt werden müssen, und hinter die sich auch die gesamte Öffentlichkeit stellen muß, wenn ähnlich wie in Oppau verfahren werden soll.

Die Bezirksleitung des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes (Bezirk Halle),
 W. Köhler,
 Ortsverwaltung des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes,
 S. Hennig.

Die Flucht aus der K. P. D.

Die kommunikativen Reichstagsabgeordneten Ernst Baumgarten und Adolf Hoffmann haben schon den 30. 8. in die freie Presse aus der kommunistischen Partei erklärt. Vorläufig beruht nichts darüber, ob sie auch ihre Reichstagsmandate niederlegen oder sich einer anderen Fraktion, etwa der der Unabhängigen anschließen.

Notizen.

Vor der Entscheidung über Oberstellen. Nach einer Sammelung aus dem Erachen der Württembergischen Arbeitervereine, nach Schluß der Parteikonferenz, die Erbe dieser Woche zu erwarten ist, in Genz zu bleiben. Dies läßt voraussehen, daß der Württemberg baldige seine Arbeiten über die obersteinständige Frage beendet haben und sich anschließen werde, das Urteil bekanntzugeben.

Der Verfassungsausschuß des hannoverschen Landtages wird sich heute mit dem Erachen der amtierenden hannoverschen Staatsregierung und der Reichsregierung geflochten Verhandlungen über den Antrag vom 29. August und über die Aufhebung des Ausnahmezustandes in Bayern beschäftigen.

Die Reichstagsabgeordneten der Innungsanschläge. Durch einen Erach der Minister für Handel und Gewerbe ist dem Innungsanschluß in Halle die Möglichkeit verfahren worden, unter keinem Namen Rechts zu erwerben. Verbindlichkeiten einzugehen, vor Gericht zu klagen und verlangt zu werden.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil Paul Trümper, für den Anzeigenteil Wilhelm Herzig, beide in Halle.

Walhalla
 Lichtspiel-Theater
 Buchstäblich um die Plätze geschlagen

hat sich das Publikum in Berlin bei der Aufführung des neuen Riesen-Albertini-Films „Der König der Manege“.

Die „B.Z. am Mittag“ berichtet darüber: Zu einer Pressevorführung des ersten Albertini-Grossfilms „Der König der Manege“ waren vor Beginn der Vorstellung bereits 3000 Menschen im Zuschauer-aum des Ufa-Palastes. Vor den Türen warteten noch nach Tausenden zählende Menschenmassen. Der zählende Mann hier war es nicht möglich, der stürmenden Menge Herr zu werden, die durch Nebeneingänge und schließlich sogar nach Zertrümmerung der Fenster sich Eingang verschaffte. Man konnte nur mit Mühe das Nachdrängen der sich anstauenden Menge verhindern. Sogar der italienische Botschafter, offenbar in Interesse seines Landsmannes Luciano Albertini, geladen, konnte sich aus dem Gedränge nicht befreien und wurde durch die in Scherben gegangenen Fenster in den Zuschauer-aum gedrängt!

Das Walhalla-Lichtspiel-Theater hat sich diesen Film zur Erstaufführung in Halle gesichert und bringt ihn ab Freitag zur Vorführung.

Sozialdemokratischer Verein, Halle a. S.

Donnerstag, d. 29. Septbr. 1921, abds. 1/2 8 Uhr
 in Wildsdorfs Gesellschaftshaus, Karlstrasse 14

Mitgliederversammlung.

Tagesordnung:

1. Bericht vom Parteitag und der Frauenkonferenz in Görlitz.
2. Stellungnahme unserer Organisation zu den gelassenen Beschlüssen aus dem Parteitag.
3. Verschiedenes.

Genossen und Genossinnen, in Anbetracht der sehr wichtigen Tagesordnung ist das Erscheinen aller Pflicht.
 Der Vorstand.

Stadt-Theater

Mittwoch, den 28. Sept. Anig. 7 1/2, Ed. 11 Uhr
Figaro Hochzeit
 Oper von Mozart
 Donnerstag
 Gastspiel:
 Kammer-sänger
 Eduard Habich,
 Staatsoper Berlin,
 Dr. Paul Kuhn, Berlin,
 Das Rheingold.



Henko
 Henkel's Wasch-Bleich-Soda
 unentbehrlich für Wäsche und Hausputz
 Hersteller Henkel & Co. Düsseldorf

Gebr. Piar
 wenn auch nicht kauft für Mietzwecke
 Lüders.Wit elir./10

Einlegeöfpe
 bis 40 cm im Innern
 Hans Köhler,
 Merseburg.

Pianos
 gebogen und preiswert
 bei bequem, zahmweise
 Erhalte für Auslieferung,
 Zigarre Garantie,
 Albert Hoffmann,
 Am Riebedipl.

Seilerwaren u. Polstermittel
 Bindfaden, Garne u. Zwirne.
Adolf Wunsch, Sudwig-Wascherei
 Frage 12.
 Telefon 5572.

Beth's Bunte Bühne.
 B.B. Vornehme Künstler-spiele.

Nur noch einige Tage!
 Der erfolgreiche
September-Spielplan!

Freitag, den 30. September, abends 8 Uhr
 —————
KONZERT
 Geheimher Hofrat Professor Willy
BURMESTER.
 Karten zu 15.-, 12.-, 8.-, 7.-, 4.50 Mk.
 bei Reinhold Koch, Alte Promenade 1a.

Verband der Arbeiterjugend-Vereine Deutschlands,
 Bezirk Halle a. S.

BEZIRKS-HERBSTFEST

der gesparten Vereine des Bezirks am 1. u. 2. Oktober 21 in Halle.
 Sonnabend, den 1. 10., abds. 8 Uhr, im Neumarktschützenhaus,
Jugendwerbeabend.

Es spricht
Max Westphal - Hamburg
 über „Die Kulturaufgaben der Arbeiterjugend“.

Ferner Darbietungen des Festspiels „Spielmanns Schuld“, Reigen, Volkstänze, Jugendchor, Rezitationen, Lieder zur Leute.
 Eintritt im Vorverkauf 2.- Mk., an der Kasse 2.50 Mk., für Jugendliche 1.- Mk.

Sonntag, den 2. 10. vorm. Bezirkskonferenz, Besichtigung des Zoo, des Provinzialmuseums und des Krematoriums Treffpunkt 1/2 9 Uhr, Gewerkschaftshaus - Nachm. v. 3 Uhr ab Volkstanz auf dem Kellerberg in der Heide. - Mitwirkende bei den Veranstaltungen Magdeburger und H-lesche Arbeiterjugend.

Wer die Einigung will, lese u. verarbeite die neue Schrift:
Die nationalsozialistische Verfassungsdarstellung der Arbeiterklasse
 Von
VIKTOR SCHIFF
 Buchhandlung
 Volkstimme
 Gr. Ulrichstr. 27

Amliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
 Die Bekanntmachung über den auf Grund des Gesetzes vom 2. April 1887 zum Wechsel der Stadt Halle beantragten Austausch von Partellen der Umwallung Halle, Kartenblatt 7, Nr. 277 8, 283/8, 280/8, 282/8, gegen 288/22, 285/21, 211/15 und 212/15 aus Antrag des Hauses der Verbindungsvereine zwischen dem Rathhause Halle - Leipzig und Halle-Hofbauamt liegt im Rathhause Halle V, Rathhausstr. 19, Zimmer 54, zur Einsichtnahme aus.
 Einsprüche gegen diese Bekanntmachung sind innerhalb 2 Wochen beim Kulturamt in Halle anzubringen.
 Halle, den 24. September 1921.
 Der Magistrat.

Platin-Gold und Silber
 kauft höchst. Preisen
Rich. Voß,
 Juweller,
 Leipzigerstr. 1

In jeder Stadt, in jedem Ort,
 ist **Rotstern** jetzt das Lösungswort,
 in jedem Haushalt putzt man gern
 Die Schuhe mit Creme

Rotstern.
 Rotsternwerk Mückenberg N.-Laus.

Bernh. Grunwald,
 Möbelfabrik und Magazin,
 Rathausstrasse 2.
 Wohn-, Ess-, Herren- u. Schlaf-zimmer, Küchen und einzelne Möbel in grosser Auswahl
 zu realen billigen Preisen unter langjähriger Garantie!
 Nur Rathausstr. 2, neb. Bauers Restaurant.

Bekanntmachung.
 Im Grundbuch Merseburger Str. 88 ist die Scheinweife ausgetrieben. Gegenwärtig ist anverwand.
 Halle, den 24. September 1921.
 Die Polizeiverwaltung.

Weissenfels.
Sozialdemokratische Partei.

Mittwoch, den 28. September, abends 8 Uhr
 im Stadttheater (Volkshaus)

Brandberger Caraster-Tabak

feinste Mischung in Krull,
 „Fein- und Mittelschnitt“
 100 Gr. 5.50, 5.20 u. 5.-- M.

empfiehlt
Bruno Wiesner
 Geiststrasse 9.

Schluss der Anzeigen-Annahme 9 Uhr.

Ernst Hellmann:
 100 Milliarden neue Steuern.
 Wer soll zahlen?
 Arbeitendes Volk oder Besitzer von Goldwerten?
 Preis M. 2.50 und 15 Pf. Porto.
Buchhandlung Volkstimme,
 Gr. Ulrichstr. 27.

Bereins-Anzeiger
 zur
 Bekanntgabe sämtlicher Veranstaltungen
 der Sozialdem. Partei,
 Bezirksverband Halle, Hans 42/44, Fernruf 6900.
 Ferner für die dem Allgem. deutl. Gewerkschaftsbunde angehörenden Gewerkschaften sowie für auf dem Gebiet der Arbeiterbewegung stehenden gesellschaftl. Vereine.

Öffentl. Lichtbildervortrag.
 Es spricht Herr Dipl.-Ing. Rungge, Merseburg über
Neue Wege zur Besehung der Wohnungsnot.
 Hierzu laden wir alle Einwohner von Halle in die Halle ein.
 Der Vorstand.

Pelzwaren
 Reparaturen, Neuz., Umarbeiten.
 —————
 Einmalig. Billig.
 von DAMEN- und Herrenkleidern nach den neuesten Formen.
Fr. Halle,
 Große Steins-Strasse 19,
 gegenüber früher Breite-Strasse 6, gegenüber Einkauf aller Etagen Halle zu höchsten Tagespreisen.

Stellen finden.
Maurer u. Zimmerleute
 für dauernde Beschäftigung sofort gesucht.
 Meldung beim Polier.
 Baustelle Portland-Zement-Fabrik, Halle
 alte Zementfabriks-Riechen
Carl Lingesleben, Baugelddt.,
 Brandelstrasse 34.

Gisleben. Mittwoch, den 28. September, abends 8 Uhr in der „Gandrius-Halle“ Mitte gieberversammlung. Tagesordnung: 1. Berichterstattung in Schrift, 2. Agitation und Werktätigkeit, 3. Anwesenheit Angehörigen. Es ist Pflicht aller Genossinnen u. Genossen, zu dieser Versammlung zu erscheinen.
 Der Vorstand.

Weißenfels. (Sozialdem. Partei.) Mittwoch, den 28. September, abends 8 Uhr im „Stadttheater“ (Volkshaus) öffentlicher Vortragsabend. Herr Dipl.-Ing. Rungge-Merseburg spricht über „Neue Wege zur Besehung der Wohnungsnot“. Hierzu sind alle Einwohner von Weißenfels freundlich eingeladen.
 Der Vorstand.

Wittenberg. Freitag, den 30. September, abends 8 Uhr im „Palast“, Vortrag von „Friedrich Schiller“. Hierzu sind alle Einwohner von Wittenberg freundlich eingeladen.
 Der Vorstand.

Schreibwaren, Ansichtskarten, Künstlerkarten
 Naumburger Volksbuchhandlung
 Markt 10.
 Buchhandlung Volkstimme Halle.



Partei-Angelegenheiten.

Die Mitgliedsversammlung der SPD. (Dringende Sache) findet am Donnerstag abends 8 Uhr, in Wilhelms-Gesellschaftsraum statt.

Arbeiterjugend. Heute abends 7 Uhr, Sitzung des Bezirksvorstandes im Jugendklub, Zimmer 38.

Rechtliche Gemeinheits- und Vereinstatuten. Reichsleiter! Wir fordern hierdurch diejenigen Kollegen an, die am Streik der Metallarbeiter beteiligt sind...

Verkehrsausschuss und Obmann der Sozialisten, Mittwoch, den 28. Sept. abends 7 1/2 Uhr Sitzung in der 'Erholung', Martinsweg 6.

Salz und Gaalreiseorte.

Salz, 27. September 1921.

Schwarzericht.

Rechtliche Sitzung.

Die neue Schwarzgerichtsperiode wurde gestern eröffnet. Nach der Auslosung der Geschworenensbank wurde gegen den landwirtschaftlichen Arbeiter Franz Wilhelm aus Böhmen...

Ein vierwöchiger Vor dem Dorfte trafer das Mädel mit dem 20jährigen Arbeiter Nikolaus im Jahre 1918.

Als Motto für die roten Zeiten gibt der Angefallte seine übergeordnete Belohnung um die Zeit bei seiner Tochter an, auch sei er durch die Wahrung seiner Frau an jenem Abend noch mehr aufgeschreckt worden.

Es erzählt sich, nachdem auch aus einer der Zeugnisaussagen, weshalb Wilhelm nicht den jungen Mann irgendwie befragt hat. Die Arbeit der Tat tritt um so freier zum Vorschein, als dem Nikolaus das Zeugnis seines durchaus ehrenwerten, unbedingten jungen Mannes, der mit seiner Bekanntschaft zu der Tochter des Angefallten sicher nur die besten Absichten verbunden habe, angelehrt wird.

Der Antrag des Staatsanwalts lautet auf 1 Jahr Gefängnis und billigt ihm Strafaussetzung mit bedingter Bewährungsfrist zu.

Die Eisenbahner wehren sich.

Zu einem wirkungsvollen Protest gefasste die am Sonntag von den drei gewerkschaftlichen Eisenbahnorganisationen (Deutscher Eisenbahnerverband, Allg. Deutscher Eisenbahnerverband und Gewerkschaft Deutscher Eisenbahnenarbeiter und Eisenbahnenarbeiter) einberufene Versammlung.

Die Veranlassung fordert selbst die Beibehaltung der ursprünglichen Regelung und vor allem die Rücknahme der im Besonderen getroffenen einschränkenden Verwaltungsmaßnahmen. Es wird durch die Kollegen, einschließlich zahlreicher Mitarbeiter der Kreisgewerkschaft, selbst um Auspruch gebracht, daß sie die erteilte Bescheid nicht präzisieren gewillt sind.

Reizhaus auf der holländischen Rennbahn.

Die diesjährige Rennzeit geht ihrem Ende entgegen. Im allgemeinen war der letzte Sonntag ein Favoritentag, der sich durch harte Reiter und verheißungsvolle interessante Endstapfen auszeichnete. Die Quoten liefen sich in mäßigen Grenzen, was dürfte der Umkehr ein recht betrüblicher gewesen sein.

- 2. Freundchafts Preis. 2400 Meter. 13000 M. 1. Wolfst (Dr. Dierig), 2. Herette (v. d. Bottenberg), 3. Fredegunde (Dr. Staudinger). 2. 32. 31. 17. 20. 25. 10. 3. Arner: Gemajager, Korob, Buchilos, Tartarin von Tareson, Nachhaber.

Geht uns Quartiere!

An unsere Parteigenossen richten wir das nachdrücklich, dringende Ersuchen, unser Bezirksjugendfest durch Bereitstellung von Quartieren, vor allem für die Wädeln, zu unterstützen.

Weiterführung der Quänterpeilung.

Der Sitz der American Friends Service Committee (Quänter) ist durch eine Neuorganisation von Leipzig nach Weimar verlegt worden. Die Gebiete der Provinz Sachsen, die bisher Berlin angehörten, sind dem Bezirk 5, welcher Thüringen, Anhalt und Ansbach umschließt, angegliedert worden.

Die ärztlichen Richtlinien zur Auswahl für die neue Speiseperiode wurden ausgearbeitet von dem ärztlichen Beirat der Kinderhilfskommission und einer lediggleitigen Kommission von Schulärzten: Dr. Stefan, Mannheim - Dr. Radauer, Augsburg - Dr. Th. Spohr, Bamern - Dr. Bole, Altona - Dr. Gensel, Königsberg - Dr. Schwerns, Berlin-Rantow.

Die wirtschaftliche Stellung der Eltern ist nicht zu berücksichtigen bei der Auswahl der Kinder. Wohl aber werden Erhebungen über die häuslichen Verhältnisse Aufschluß über Ursachen von Krankheiten und Unterernährung geben und Anhaltspunkte dafür, ob einem Kinde durch die Speilung geholfen werden kann.

Die Ausführung der ärztlichen Untersuchungen ist lebhaft eine große Leistung für die betroffenen Organe, jedoch haben diese Arbeiten nicht nur Bedeutung für die Speilung, sondern auch besonders für die Erhellung der sozialen Verhältnisse und für die Schulgesundheitspflege.

Die Ausführung der ärztlichen Untersuchungen ist lebhaft eine große Leistung für die betroffenen Organe, jedoch haben diese Arbeiten nicht nur Bedeutung für die Speilung, sondern auch besonders für die Erhellung der sozialen Verhältnisse und für die Schulgesundheitspflege.

Die diesjährige Rennzeit geht ihrem Ende entgegen. Im allgemeinen war der letzte Sonntag ein Favoritentag, der sich durch harte Reiter und verheißungsvolle interessante Endstapfen auszeichnete. Die Quoten liefen sich in mäßigen Grenzen, was dürfte der Umkehr ein recht betrüblicher gewesen sein.

Zukünde nachweis unserer Organisation recht bald verhängen möchte. Im Interesse der Gesamtaktion müßte es sich um die Frage handeln, ob die einzelnen Komitees nicht besser als bisher zusammengefaßt werden können.

Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Lehrer. Gelegentlich der Provinzial-Lehrerverammlung in Magdeburg findet am Dienstag, den 4. Oktober nachmittags 4 Uhr, im Vereinszimmer der 'National-Hochschule' eine Versammlung der sozialdemokratischen Lehrerschaft zur Besprechung über Organisationsfragen und das Schulprogramm.

Sammelstellen für die Hülfskasse Nr. 895 und 899 sind verlorengelangen.

Die Hülfskasse Nr. 895 und 899 sind verlorengelangen. Im Hinblick auf die Verhältnisse, die beiden Listen anzuhalten, wenn sie irgenzwo zum Vorschein kommen sollten.

Die Hülfskasse Nr. 895 und 899 sind verlorengelangen. Im Hinblick auf die Verhältnisse, die beiden Listen anzuhalten, wenn sie irgenzwo zum Vorschein kommen sollten.

Die Hülfskasse Nr. 895 und 899 sind verlorengelangen.

Die Hülfskasse Nr. 895 und 899 sind verlorengelangen. Im Hinblick auf die Verhältnisse, die beiden Listen anzuhalten, wenn sie irgenzwo zum Vorschein kommen sollten.

Kabelltheater.

Kabelltheater. Heute Dienstag, abends 7 1/2 Uhr geht die Schauspieler 'Rosmersholm' von Herr Hof in Szene.

Brandstiftung.

Brandstiftung. Am Sonntag nachmittag hat im Grundstück Dehauer Str. 11 ein Gasbrand stattgefunden.

Einwöchiger Ferienurlaub.

Einwöchiger Ferienurlaub. Am Sonntag abend wurde in der Verrentung ein 10 Jahre alter Schullehrer von einem 20 Jahre alten Schüler ermordet.

Einwöchiger Ferienurlaub.

Einwöchiger Ferienurlaub. Am Sonntag abend wurde in der Verrentung ein 10 Jahre alter Schullehrer von einem 20 Jahre alten Schüler ermordet.

Halle
Restaurants, Kaffees, Vergnügungen

Pfeiffer & Haase, Ludwig-Wuchererstr. 76, Weinstuben, Gr. Ulrichstr. 39.

3 Könige, A. Strelcher, Halle a. S., Kleine Klausstraße 7. Konzert- und Künstlerhaus. Auftreten erster Kräfte. Anfang 7 Uhr.

Fledermaus-Weinstuben und Bar, Gr. Ulrichstr. 44. Täglich Künstler-Konzert. Telefon 4315. Benno Krüger.

Promenaden-Kaffeehaus Café Roland am Leipziger Turm. Täglich Konzert. Künstler-Konzert.

Prinzess-Theater, Schmeerstr. 5. Telefon 2065. Albert Buhmann.

Modernes-Theater, Neue Promenade 8, ruh. Kaiser-Wilhelmshalle. Täglich 7 Uhr Kabarett-Varieté. Vorträge erster Künstler v. Bühne, Kabarett u. Varieté. Sonntags 4 Uhr und Abends 7 Uhr Vorstellung.

Beth's Bunte Bühne, Jägergasse 1, Ecke Gr. Ulrichstr. Direktion Rich. Beth, Fernruf 1066. Erstklassiges Kabarett am Platze 1 u. 16. Programmwechsel.

Restaurant „Dachrinne“, Mittelstrasse 18. Paulchen Jahr.

Bekleidung, Schuhe, Putz usw.

Gelegenheits-Kaufhaus, Schmeerstrasse 5, nur 1 Treppe. Beste u. billigste Bezugsquelle in Aussteuerwäsche, Hemden für Herren und Damen. Jeden Dienstag: Sonderverkauf zu Engrospreisen.

System Konkurrenzlos, Inhaber: Jakob Kwiit, Herren-, Knaben- und Arbeiterbekleidung, Leipzigerstraße 11.

F. C. Wissel, Halle a. S., Markt 11. En gros. Spezialgeschäft für En detail Tuche und Schneiderartikel.

A. Boonning, Steinweg 18. Woll-, Weiss- und Kurzwaren, Trikotagen, Rieflerröcke, Busen, Rieflerstoffe.

P. Wolff, Telefon 4315, Steinweg 20a. Manufaktur-, Weiss- und Wollwaren.

Gustav Reinsch, Herren-Konfektion, Markt 25.

S. Bilotzky, G. Liebermann, Geiststrasse 42. Herren-Artikel, Handschuhe, Unterzeuge, Lederwaren, Strumpf- und Wollwaren.

Wasschmittel, Zentral, Seife, Kämme, Haarschm usw. Steinweg 19a. Bürsten und Seifenwaren, Albert Kunzmann, Leipzigerstr. 25.

F. A. Otto, Wäsche- und Leinwandhandlung, Marktlatz II.

Leipziger Hut-Preß-Anstalt, Paul Blau, Schmeerstrasse 22.

Franz Schmidt, Spezial-Damen-Putz, Geiststrasse 15 (Räder-Apotheke), Telefon 4568.

Strassburger Hutbazar, Leipzigerstrasse 15. Herren-Hüte, und Mützen in grosser Auswahl.

Schuhhaus Dietze, Untere Gr. Steinstrasse 13.

Schuhhaus Roland, Steinweg 19. Haus stabiler Schuhwaren.

Gebrüder Oenischläger, Schuhwarenhaus, Leipzigerstrasse 16.

Schuhhaus Günther, Grosse Ulrichstrasse 50 - Telefon 5571.

Lebens- u. Genussmittel, Zigarren, Tabak usw.

A. Wagenknecht, Obere Leipzigerstrasse 61-62. Feinste Konfitüren u. Schokoladen.

Alb. Gentsch G. m. B. H., Schokolade, Zuckerwaren. Filialen in allen Stadtteilen.

Heinr. Doller, Leipzigerstrasse 64. Fernruf 1122. Versandhaus für gute und billige Lebensmittel.

Libelle! Kleinkunst-Bühne, Alie Promenade II, Tel. 6492. Dir.: Erich Diester. Jeden 1. und 15. neue Kunstkräfte.

Leonhardt & Schlesinger, Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte. Grosse Ulrichstrasse 13/15.

Alb. Fritsche, Taubenstrasse 25, Telefon 6839 und 4458. en gros Lederhandlung en detail Massepeperel. Ständig grosses Lager aller Ledersorten für Schuhmacher, Sattler, Pantinen- und Pantoffelmacher, technische Leder, Treibriemen, Möbelleder, Tischnerleder etc.

Theodor Domann, Alleiniger Vertreter des Int. Möbel-T.V. für Halle und Umgegend. Ludwig-Wucherer-Str. 30. Fernruf 6256. Möbeltransport - Verpackung - Lagerung.

Teichers Möbelgeschäft, Große Steinstrasse 32. L. Fernsprecher 3878. Einzelne Möbel und ganze Wohnungs-Einrichtungen - auch gebrauchte äusserst billig.

Gebr. A. & H. Loesch, Gr. Ulrichstrasse 36, Steinweg 30, Fernruf 1913. Wollwaren - Trikotagen - Herrenartikel.

Moritz Kade Nachfolger, Gross-Desillation und Weinhandlung, Charlottenstrasse 11. Gegründet 1841.

Max Ott, Steinweg 26. Drogen, Farben, Parfümerien.

Kaufe bei Alex Michel. Geschäftliche Rundschau u. Zeitungs-Dauer-Fahrplan der Volksstimme. (Musterschutz)

Abfahrt der Züge Weissenfels - Halle - Bitterfeld - Berlin und zurück.

Weissenfels		Halle		Bitterfeld		Berlin	
ab	an	ab	an	ab	an	ab	an
11:11	11:28	11:48	12:05	12:25	12:42	13:02	13:19
12:44	13:01	13:21	13:38	13:58	14:15	14:35	14:52
15:11	15:28	15:48	16:05	16:25	16:42	17:02	17:19
18:44	19:01	19:21	19:38	19:58	20:15	20:35	20:52
21:11	21:28	21:48	22:05	22:25	22:42	23:02	23:19
23:44	24:01	24:21	24:38	24:58	25:15	25:35	25:52

W. bedeutet: Verkehrt nur Werktags. Die fett gedruckten Ziffern bedeuten D- oder Schnell-, alle anderen Personenzüge. Letztere halten auf allen Zwischenstationen.

Alles wird teurer - S. Weiß bleibt billig.

Paul Richter, Steinweg 53, Telefon 2079. Kolonialwaren: Spirituosen u. Wein, Tabak und Zigarren.

Hermann Hartick, Leipziger Strasse 88. Kolonialwaren, Spirituosen, Weine.

F. Baumgärtel, Inh.: H. Zander. Kolonialwaren - Drogerie, Lessingstr. 26, Telefon 6340.

Otto Thürmer, Kolonialwaren, Weine, Delikatessen, Friedrichsplatz 9.

Sprengel & Rink, Delikatessen und Weinhandlung, Leipzigerstrasse 2 - Telefon 6414.

Paul Schliack Nachf., Geiststr. 13. Inhaber Otto Stawenow. Rind- u. Schweineschlächtere, Wurstfabrik. Spezialität: Ausschnitt feiner Fleischwaren. Hallesche Rot- und Leberwurst. Telefon 1021.

Hamburger Zigarren-Börse, Brandstätter & Langemark. Hauptgeschäft: Leipzigerstr. Neue Promenade 16. Zweiggeschäft: Deitzscherstr. 3, Preußenhof. Fernspr. 497-4001. Beste Bezugsquelle f. Wiederverk.

„Brasella“, Zigarettenfabrik, Berlinerstraße 6. - Telefon 3227. Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Heinz Gronenberg, Tabakfabrikale - Grosshandlung, Gr. Ulrichstrasse 27. Fernsprecher 4624. Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Max Schmidt, Leipzigerstrasse 66, Grosse Lager in Zigarren, Zigaretten und Tabaken.

Otto Mertens, Gr. Steinstrasse 32, neb. d. Viktoria-Apotheke. Gr. Ausw. in Zigarren, Zigaretten u. Tabaken. Tel. 5150.

Fr. Hutzelmann, Inh.: Carl Dannenberg. Zigarren- und Tabak-Handlung, Berliner Strasse 3a.

Leipziger Tabakhaus, Telef. 4721. **LETACO** G. m. B. H. Hauptgeschäft: **Mauerstr. 1** am Franckeplatz. 2. Geschäft: Rohlschütterstr. 1, Eingang Relistr. 3. Geschäft: Triftstrasse 5. **Gewährtes Lager in Zigarren, Zigaretten.** Besonders große Spezialität: **Rauchtabak.**

Karl Schneider, Gr. Ulrichstr. 25, Ecke Alte Promenade. Zigarren-Spezial-Geschäft. Tel. 2339.

G. Hennicke, Zigarren-Börse. Billig und gut. Berlinerstrasse 32, gegenüber der Turnhalle.

Emil Friedrich, Zigarren-Versandhaus, en gros en detail. Friesenstrasse 22. Telefon 2721.

Max Schurig, Zigarren Zigaretten - und Tabake - Friedrichsplatz 4, Ecke Albrechtstrasse.

Tabakbörse Kurt Hafermalz, Zigarren, Zigaretten und Tabake. Preiswert und gut. Rohlschütterstrasse 9.

Paul Schmidt, Zigarren- u. Zigaretten-Importhaus. Eigene Fabrikation. Geiststrasse 22. Telefon 4819. Triftstrasse 5.

G. Schnabel, Inh. Paul Rost. Zigarren, Zigaretten, Tabake. Sternstraße 5.

Carl Brühl, Zigarren, Zigaretten, Tabake. Sternstraße 5.

Tabakhaus Albrecht, Geiststrasse 15.

Alfr. Nürnberg, Obst und Süßfrüchte. Leipzigerstrasse 45.

Moritz Rosewitz, Herren-Artikel, Kurz-, Weiss- u. Wollwaren. Steinweg 7.

Herbert Winkler Nachf., Inh.: Otto Morike. Zigarren, Zigaretten und Tabak-Import. Dessauerstrasse 2, am Rosenplatz.

G. Fehling, Billigste Bezugsquelle für Tabak-Fabrikate. Gr. Steinstrasse 34.

Allgemeines

N. Fuchs, Möbelhaus, Gr. Ulrichstrasse 35 I., II., III. Etage. Fernruf 1215. Ganze Wohnungseinrichtungen sowie einzelne Möbel in grosser Auswahl. Auf Wunsch bequeme Teilzahlung. Kredit auch nach auswärtig.

Th. Pollack, Möbelhaus, Grosse Ulrichstr. 3.

Friedrich Schrioth, Möbelhaus, Kleine Ulrichstrasse 34. Inh.: A. Ebeling, Möbelhaus, Fleischerstr. 30/31. Telefon 2382. Gegr. 1875.

H. Bergmann, „Reformbad“, Kl. Klausstr. 14. Licht- u. Wasserbehandlung, med. Bäder, Massage.

Fanrad Krause, Fahrräder u. Ersatzteile. Eigene Reparaturwerkstatt. Nur Kl. Ulrichstr. 18a, am Astoria. Telefon 3242.

Adler-Fanrräder, Barenfänger & Co., Gr. Ulrichstrasse 12.

Xaver Herz, Ecke Neumarktstrasse. Besondere Auswahl in Spazierstöcke, Tabakpfeifen und Lederwaren.

Max Rädler, Rannischestr. 2. Farben, Lacke für den Haushalt. Emaille-Lack für Küchenmöbel. Fussbodenlackfarbe, über Nacht trocknend (riedens-Qualität).

Herm. Schmidt, Geiststrasse 23. Leder-Ausschnitt und Schuh-Bed.-Artikel.

Buchmann & Co., G. m. B. H., Dessauerstrasse 53. Fernruf 1471 u. 4637. Kohlen - Holz - Baumaterialien.

Haring & Strache, Dessauerstrasse 51. Telefon 6644. Nutz- u. Grubenböizer Tischler- u. Glaserholz.

HL Propper & Co., Grosse Fernspr. 4540-4600. Messingbrenner, 55. Gegr. 1867. Nur (M.W.) Kohlen-Koks-Brennholz. (KOSTA)

Wilmhuber's Stempelfabrik, Schilder - Gravierungen - Abziehen. Leipzigerstrasse 58 - Fernspr. 4033.

Max Turner, Geiststr. 55, Obere Leipzigerstrasse 69. Gegr. 1867. Nur Qualität Solinger Stahlwaren. Schleiferei - Reparaturen.

Emil Herz, Leipzigerstrasse 45. Schirme, Stöcke, Pfeifen und Lederwaren.

Herm. Müller, I. und ältestes Spezial-Stahlwarenhaus, Gr. Steinstrasse 1-2, Leipzigerstr. 20, Schmeerstr. 7-8.

Färberei Galgenberg, Dampfwäscherei, Chemische Reinigung. Reinste und grösste Wäscherei am Platze. Eigene Läden. Ludwig-Wucherer-Str., Ecke Markt 13. Fernspr. 695. Gegr. 1867. Nur Gr. Steinstr. 56, Geiststrasse 36, Königsstr. 25.

Müller's Waschen- und Plättenstätt, Fleischerstr. 1, Fernruf 2545. Ecke Geiststr. Spezialität: Feine Herren- und Damenwäsche.

Hallesche Beerdigungs-Anstalt „Frieden“, Hermann Gericke. Fletscherstrasse 10/11. Telefon Nr. 2357.

Beerdigungs-Anstalt Willy Lutze, Krukenbergstrasse 7. Gegenüber den Kliniken. Telefon 5920. Elenes Geschirr.

Curt Forberg, Gas- und Wasseranlagen. Barfüsserstrasse 17 - Telefon 5390.

K. Rast, elektr. Anlagen, Ankerreparaturen. Beleuchtungskörper. Geiststrasse 28.

R. Voss, Leipziger Strasse 1. Verlobungsringe. Eigene Fabrikation.

R. A. Otto Herrmann, Magdeburgerstrasse 9. Grosshandlung in Manufakturwaren.

Albert Mennicke, Gr. Steinstrasse 62. Uhren- u. Goldwarenhaus. Vorteilhaft. Bezugsquelle für Uhren- u. Goldwaren. Eigene Uhren- und Goldschmiedewerkstätten.

G. Vester, G. m. B. H. Bahnspektion u. Möbeltransport. Telefon 1791.

J. Braunsdorf, Herrenartikel. Relistrasse 133. Ecke Ludw.-Wuchererstr.

Aug. Laue, Leipzigerstrasse 47. Wäscheleinen.

G. Saatz, Drogen, Parfümerien, Bürstenwaren, Rannischestrasse 6.

Walter Kühn, Steinweg 8. Zuckerwaren.

E. Richter Nachf., Seilen und Parfümerien. Leipzigerstrasse 66.

Herren-Artikel, Kurz-, Weiss- u. Wollwaren.